

PURes Wachstum

NACHFRAGE STEIGT // DURCH VIELSEITIGE EINSATZMÖGLICHKEITEN UND DIE HOHE CHEMISCH-PHYSISCHE BESTÄNDIGKEIT SIND POLYURETHANLACKE GEFRAGTE BESCHICHTUNGSSYSTEME. BIS ZUM JAHR 2020 SOLL DER MARKT IM VOLUMEN PRO JAHR DURCHSCHNITTLICH UM 4,5% WACHSEN. WÄHREND IN DER REGION ASIEN-PAZIFIK DAS WACHSTUM AM STÄRKSTEN IST, BLEIBT DIE REGION EMEA DEUTLICH UNTER DEM DURCHSCHNITT.





Damir Gagro

Für das Jahr 2015 ermittelte das Marktforschungsunternehmen IAL Consultants ein globales Produktionsvolumen von 3,16 Mio. Tonnen. Die Marktforscher von Chemquest schätzen das Volumen ebenfalls auf etwa 3 Mio. Tonnen weltweit. Auch Kusumgar, Nerfli & Growney (KNG) stufen die Marktgröße bei etwa 3,2 Mio. Tonnen ein. Lediglich die Zahlen von IHS Chemical sehen den Markt bei 3,74 Mio. Tonnen. Die Diskrepanz fällt bei allen drei Quellen nicht dramatisch aus und somit können die Einschätzungen von etwas mehr als 3 Mio. Tonnen als belastbarer Wert angesehen werden. Die **Lieferanten von Polyurethanen** Allnex, Covestro, Dow und **Synthopol** stufen diese Größenordnung ebenfalls als realistisch ein.

Regional betrachtet, sehen IAL, KNG und Chemquest Asien als größten Markt, mit knapp 58% des Volumens. Diese Einschätzung teilen auch Dr. Dagmar Ulrich, Covestro, Vyacheslav Starkov, Dow, und **Dr. Jörg Benecke, Synthopol**. Robert Skarvan und Hans Schellekens von Allnex stufen diesen Wert jedoch als zu hoch ein. „PUR-Lacke sind qualitativ hochwertige Beschichtungssysteme, die dementsprechend auch einen höheren Preis haben. In den Wachstumsmärkten sind die preisgünstigeren Systeme stärker nachgefragt. Daher sehen wir den Anteil von PUR-Lacken in Asien bei etwa 40-45% des globalen Volumens,“ sagt Skarvan.

In den ermittelten Daten von IAL steht die Region EMEA bei 0,86 Mio.

Tonnen (27%) und Gesamtamerika bei 0,45 Mio. Tonnen (14%). KNG und Chemquest stufen den Anteil der Region EMEA eher bei 20% ein, für Nordamerika 15% sowie für Mittel- und Südamerika 5%. Die Marktforscher von IAL prognostizieren, dass der Markt bis 2020 jährlich um durchschnittlich 4,5% wachsen wird. Somit würde das weltweite Volumen der Polyurethanlacke auf knapp 4 Mio. Tonnen ansteigen.

Wachstumsraten in Asien bei knapp 6%

Im weiteren Verlauf erwartet IAL eine weitere Verlagerung nach Asien. In den Prognosen für 2020 sollen knapp 63% aller PUR-Lacke in Asien nachgefragt werden. Dieses würde einem Volumen von fast 2,5 Mio. Tonnen und einer durchschnittlichen Wachstumsrate von knapp 6% im Jahr entsprechen. Diese Steigerung findet zu Lasten der anderen Regionen statt. In EMEA ist die Wachstumsrate mit knapp über 2% am geringsten. Das Volumen würde sich demnach nur um 100.000 Tonnen erhöhen – im Zeitraum 2015 bis 2020. Für Amerika wird eine jährliche durchschnittliche Steigerung um 2,6% erwartet. Damit liegt das Wachstum zwar über dem Wert in EMEA, jedoch deutlich unter dem globalen Durchschnitt von 4,5%.

Über die Hälfte der Menge ordneten die Marktforscher IAL in die Gruppe PUR-Lacke für „Sonstiges“ ein in 2015. Unter diese Kategorie fallen Holz- und Möbellacke, Textil- und Lederlacke, Kunststoffbeschichtungen, Industrielacke sowie weitere nicht näher spezifizierte Lacke. In dieser Gruppe entfällt auf Holz- und Möbellacke der größte Anteil. Dicht dahinter folgen die Industrielacke. Bis 2020 ist dieses Segment auch am stärksten wachsend. Global soll das durchschnittliche jähr-

liche Wachstum bei 5,3% liegen, in Asien sogar knapp 7%. In EMEA und Amerika sind es jeweils 2,2%.

Holz- und Möbelindustrie Hauptabnehmer von PUR-Lacken

Mit knapp 0,9 Mio. Tonnen steht das Segment Bau an zweiter Stelle in den Daten des Unternehmens IAL Consultants. Das Wachstum in den kommenden Jahren soll durchschnittlich bei 3,5% liegen und bis 2020 so auf ein Volumen von 1,06 Mio. Tonnen ansteigen. In der Kategorie „Transport“ fasst das Unternehmen alle PUR-Lacke für Automobile, Schienenfahrzeuge, Flugzeuge und Schiffe zusammen. Die Kategorie

machte 2015 etwa 0,64 Mio. Tonnen aus, was etwa 20% entspricht. Bis 2020 soll das Volumen auf 0,75 Mio. Tonnen ansteigen. Dies wäre ein jährliches durchschnittliches Wachstum von knapp 4%. Chemquest sieht mit etwa einem Drittel, vom Gesamtvolumen, die Holz- und Möbelindustrie als Hauptabnehmer von PUR-Lacken. Mit unter 30% folgt das Segment Transport. Dahinter listet das Marktforschungsunternehmen die allgemeine Industrie mit 15% und den Baubereich mit 10%.

Trend geht zu High-Solids und wässrigen Systemen

Wässrige Systeme sind auch bei PUR-Lacken ein wesentlicher Trend. Vyacheslav Starkov, Dow, erwartet ein Wachstum von 5% bei Autoreparaturlacken. Auch **Dr. Jörg**

Benecke, Synthopol, erwartet immer mehr wässrige Systeme auf dem Markt. „Diese Entwicklung hin zu wässrigen Lösung wird vom Markt erwartet. Die Verschiebung wird langfristig auch zu Lasten der lösemittelhaltigen Systeme stattfinden“, erklärt Benecke.

„Wir beobachten einen zunehmenden Trend zu lösemittelarmen (Low VOC) und High-Solid-Systemen und natürlich zu wässrigen Produkten, deren Marktanteil in den letzten Jahren überproportional gewachsen ist. Aufgrund von legislativen Vorgaben wird sich dieser Trend weiter verstärken, während die VOC-Gesetzgebung in China Low-VOC- und High-Solid-Systeme begünstigt. Insgesamt sind weitere Performance-Steigerungen bei 1K- und 2K-Systemen zu erwarten“, sagt Peter Kruppa von Covestro.

Bei den wässrigen Systemen sind Robert Skarvan und Hans Schellekens von Allnex weniger euphorisch. „Wässrige Lösungen sind in China, insbesondere bei neuen Produktionslinien in der Autoserienlackierung, Pflicht. Die Entwicklung zeigt aber das wässrige 2K-PUR-Lacke nicht so stark im Markt nachgefragt sind, wie anfangs erhofft“, sagt Skarvan. „High-Solid-Systeme haben ein klares Momentum. Selbst High-Solid-Systeme mit Lösemitteln können einen geringeren CO₂-Fußabdruck haben als wässrige Systeme. Wir sehen vor allem in Teilen der der Automobilindustrie wachsendes Potenzial“, ergänzt Schellekens. Auch **Benecke** erwartet einen weiteren Schub im Bereich High-Solids: „Die sind ganz wichtig, da hier deutliche Einsparungen in Bezug auf Lösemittel erzielt werden können“. In Europa und den westlichen Industrieländern ist der Einsatz von High-Solids höher, als in den Schwellenländern werden. Hier werden immer noch Medium- oder Low-Solid Systeme eingesetzt, laut Benecke.

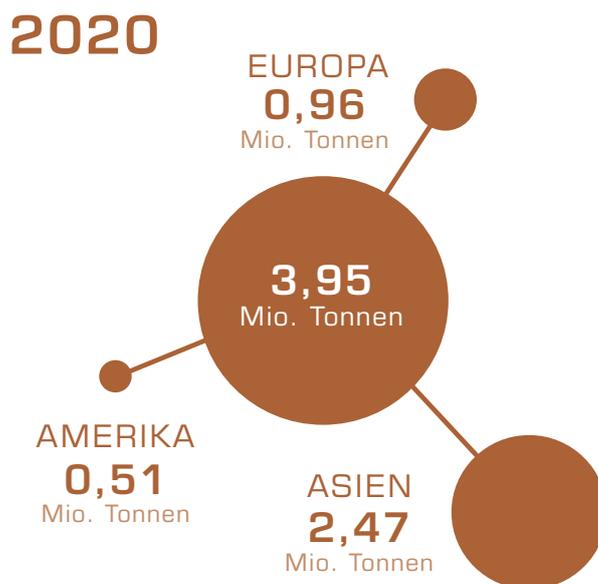


Abb.1 // Bis 2020 soll das Volumen an PUR-Lacken auf knapp 4 Mio. Tonnen ansteigen.

Quelle: IAL Consultants

Lösemittelhaltige Systeme weiterhin mit starker Nachfrage

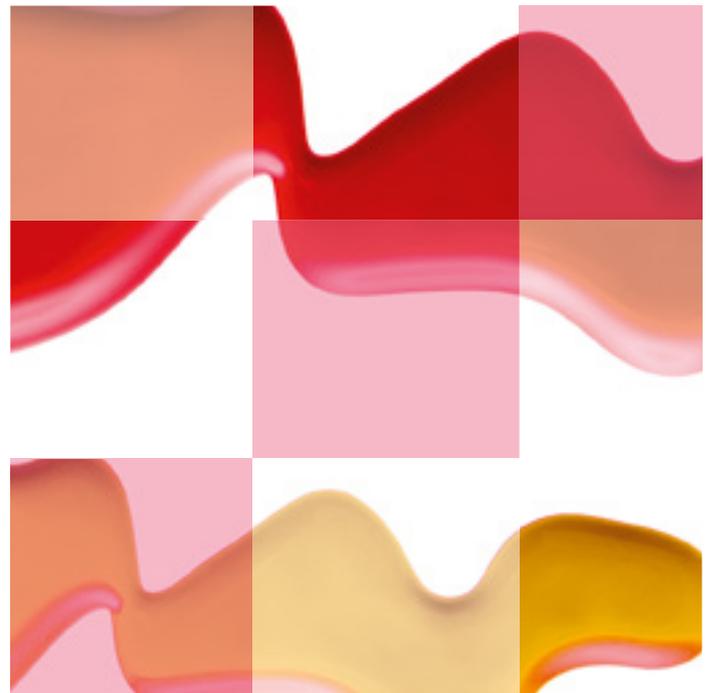
Diese Einschätzungen bedeuten aber nicht, dass lösemittelhaltige Systeme ganz außer Acht gelassen werden. „Der Bedarf an lösemittelhaltigen 2K-PUR-Lacken ist groß. Aufgrund ihrer vielfältigen positiven Leistungsmerkmalen, wie etwa Inanglebigkeit und chemischen und psychikalischen Beständigkeit. Einen Rückgang erwarten wir daher nicht. Wir denken, dass die Nachfrage nach solchen Systemen um 3% im Jahr steigen wird“, sagt Starkov. „In Europa werden aber auch anteilig weiterhin lösemittelhaltige Systeme weiterverwendet, solange nicht umgestellt werden muss aufgrund von gesetzlichen Vorgaben. Die neuen Entwicklungen liegen aber ganz klar im Bereich wässrig oder High-Solids“, sagt Benecke. „Wir sehen auch eine Chance für Isocyanatfreie PUR-Lacke. Im Rahmen von Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz werden diese Systeme sicherlich stärker nachgefragt. Ähnliches gilt für Systeme aus erneuerbaren Rohstoffen. Diese sind aber noch nicht erschwinglich für die breite Masse. Dies könnte sich aber in Zukunft deutlich ändern“, sagt Starkov.

Mehr Effizienz und Energieeinsparungen durch schnellere Trocknungszeiten vom Markt gefordert

Ein ganz wichtiger Bedarf im Markt sind Beschichtungen, die dem Anwender eine höhere Effizienz und Energieeinsparungen ermöglichen. „Gerade bei Polyurethan PUR-basierten Lacksystemen stehen Performance und Effizienz, aber auch die Langzeitbeständigkeit, im Vordergrund“, erklärt Kruppa. Daher fordern die Kunden Entwicklungen zur Beschleunigung der Prozesse, auf die Reduktion von Lackschichten bei gleicher Performance, auf schnellere Trocknung bei niedrigeren Temperaturen, ergänzt Kruppa. Auch Skarvan sieht einen generellen Trend zu schnelleren Trocknungszeiten. „Die Trocknung soll schneller werden, aber die Topzeit darf sich nicht verschlechtern. Die Effizienz kann gesteigert werden und Energie eingespart werden. Hier kann man die Autoreparaturlacke als gutes Beispiel nennen. Es würden mehr Einheiten lackiert bzw. repariert werden können. Im Beispiel Böden, kann die Oberfläche wieder schneller betreten werden nach einem neuen Anstrich“.

Kunststoffe und Glass mit Potenzial – einzige Limitierung entsteht durch hohe Preise

Das Potenzial für PUR-Lacke ist unerschöpflich. Die industrielle Lackierung mit 2K-Beschichtungen ist auf allen Substraten möglich. Es werden aber weitere Substrate, neben den bereits stark genutzten, in den Fokus rücken. „Kunststoffe sind sehr interessant. Insbesondere Kunststoffschalen für Telefone oder TV-Geräte“, sagt Benecke. Ebenso sieht er Potenzial im Bereich Glas. „Glas ist ein wichtiges Substrat in der Zukunft. Ob es nun wieder die Glasflächen bei Telefonen bzw. TV-Geräten sind oder die dekorative Beschichtung von Gläsern und Flaschen. Hier sind ebenfalls hohe Anforderungen gefragt, die mit PUR-Lacken zu erfüllen sind“, ergänzt Benecke. Hinsichtlich Limitierungen sind sich alle Unternehmen sehr einig. Ein bestimmtes Substrat oder ein Anwendungsgebiet kann keines der Unternehmen identifizieren. „Limitierungen für PU-Lacke sehen wir vor allem bei Anwendungen mit geringer Performance bzw. niedrigen Kosten“, sagt Kruppa. Skarven sieht den höheren Preis als eine Hürde an: „PUR-Lacke haben eine hohe Qualität. Dementsprechend ist der Preis auch höher. Somit kommen diese Lacke auch nicht bei niedrigpreisigen Produkten zum Einsatz“. Benecke sieht die Limitierung ebenfalls im Preis begründet: „Dort, wo man nicht bereit ist, den relativ hohen Preis zu zahlen, wird es auch künftig schwierig PUR-Lacke zu vertreiben.“



Wir gestalten Ihre faszinierenden Farben

- High-performance Pigmente für die Farben- und Lackindustrie:
- MONOLITE™ Yellow 115101
Pigment Gelb 151
- MONOLITE™ Yellow 115401
Pigment Gelb 154
- MONOLITE™ Red 301901
Pigment Violett 19
- MONOLITE™ Red 326401
Pigment Rot 264

Die ausgezeichnete Licht- und Witterungsstabilität verbunden mit hoher Farbstärke und Brillanz erlauben den Einsatz in Anwendungen mit höchsten Anforderungen wie Industrie- und Autolacke.